

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 44. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 13.09.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Sitzungssaal, von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

###### Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann  
Johanna Gotzmann  
Kathrin Hermann  
André Krillwitz  
Prof. Dr. Hans Poerschke

i. V. für Fr. Engler

###### Sachkundige Einwohner

Fabian Behr  
Cornelia Geißler  
Klaus Krüger  
Hannelore Schneider  
Renate Schrötter

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Sabine Bauer, FBL Bildung/Kultur/Soziales  
Herr Joachim Teichmann, GBL Haupt- und  
Sozialverwaltung  
Günter Rolle

SBL Öffentliche Anlagen

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Jutta Engler  
Christel Vogel

###### Sachkundige Einwohner

Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 13.09.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.07.2011	
4	Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin	
5	Übertragung kommunaler Kindertageseinrichtungen in freie Trägerschaft (Variantenvergleich) BE:GB Haupt- und Sozialverwaltung	
6	Informationen zu geplanten Kostensenkungsmaßnahmen der Tiergehege BE: FB Bauwesen	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende Herr Gatter</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Gatter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zu tauschen, um den anwesenden Gästen entgegenzukommen. Es gibt keine Einwände dagegen. Die nun vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.07.2011</b></p> <p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form von den <b>Ausschussmitgliedern</b> genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin</b></p> <p><b>Herr Gatter</b> verpflichtet die berufene sachkundige Einwohnerin, Frau Cornelia Geißler, und überreicht die Verpflichtungserklärung und die Urkunde.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Übertragung kommunaler Kindertageseinrichtungen in freie Trägerschaft (Variantenvergleich)</b> BE:GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p><b>Herr Gatter</b> verweist auf die vom Stadtrat an die Verwaltung erteilte Aufgabe, einen Variantenvergleich bezüglich der Übertragung kommunaler Kindertageseinrichtungen in freie Trägerschaft zu erstellen. Dieser wird nun von Herrn Teichmann vorgetragen.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> verweist auf die am 12.07.2011 in der Ausschusssitzung erfolgte und im Protokoll nachlesbare Diskussion zu diesem Thema. Dem Ergebnis der Diskussion entsprechend erläutert er eine Ausarbeitung, die verschiedene Varianten ausweist (siehe Anlage 1). Diese Ausarbeitung wurde auch bereits am 05.09.2011 den Ortsbürgermeistern vorgestellt und sowohl den Fraktionen und der Presse zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Variante 3 ist am ausführlichsten dargestellt, weil diese bereits in der letzten Ausschusssitzung favorisiert wurde.</p> <p>Herr Teichmann verweist noch einmal auf das KiföG und geht kurz auf den Zeitungsartikel zu diesem Thema ein und erklärt berichtigend, dass nichts privatisiert werden soll und dass auch zu keiner Gelegenheit weder aus den Reihen der Stadträte noch aus der Verwaltung der Aspekt, auf Kosten der Kinder Einsparungen zu erwirken, eine Rolle spielte. Ein Trägerwechsel ist ganz klar im KiföG geregelt. Das Betreiben von Kindereinrichtungen in freier Trägerschaft ist eigentlich der Normalfall, in kommunaler Trägerschaft eher die Ausnahme.</p> <p><b>Herr Gatter</b> äußert sich zum Presseartikel und macht dabei deutlich, dass dieser ein falsches Bild über die Ziele der Stadträte und der Ausschussmitglieder vermittelt. Er erinnert an die Besuche vieler</p>	

Kindereinrichtungen durch den Ausschuss und dass in nicht einer Kindertageseinrichtung, ob in kommunaler oder freier Trägerschaft, Defizite feststellbar waren. Das Personal war in allen Einrichtungen äußerst engagiert und liebevoll zu den Kindern. Als eventuell nachteilige Auswirkung durch einen Trägerwechsel könnte ein anderer Tarifvertrag sein, der zu niedrigeren Gehältern für die Erzieher führen könnte.

**Herr Prof. Dr. Poerschke** macht auf den Anlass für diesen Tagesordnungspunkt und den damit zusammenhängenden Ausführungen aufmerksam. Dieser ist die Konsolidierung des städtischen Haushalts. Er stellt heraus, dass seine Fraktion dem Beschlussantrag, auf den sich diese Ausführung begründet, nicht zugestimmt hat. Er geht auf die allgemeine auch auf das Finanzausgleichsgesetz (FAG) zurückzuführende finanzielle Situation der Kommunen ein. Letztlich sollte man das Aussetzen dieser Diskussion im Auge behalten, weil der auferlegte Zwang zu Einsparungen keine Begründung dafür sein soll. Bezüglich der Änderung der Tarifverträge mit dem Wechsel von Kindertageseinrichtungen in freie Trägerschaft regt er an, Einfluss zu nehmen, indem der Träger den Vorrang erhalten sollte, der die geringste Veränderung nach sich zieht.

Er plädiert eindeutig dafür, wenn überhaupt, dann aber keinesfalls alle Kindertagesstätten in freie Trägerschaft zu übertragen. Er fragt, woraus sich die Einsparmöglichkeit von ca. 720.000,- € erklärt.

**Herr Teichmann** bestätigt, dass sich dies aus den unterschiedlichen Tarifverträgen im kommunalen Bereich zu dem der freien Träger ergibt. Bezüglich der festgelegten Zeitvorgabe äußert **Herr Prof. Dr. Poerschke** nicht bereit zu sein, etwas zu überstürzen.

**Herr Teichmann** teilt mit, dass die Zeitvorgabe wie formuliert zwar ein theoretisches Ziel sei, aber praktisch wegen festgelegter Anhörungen und Beteiligung verschiedener Gremien nur schwer einzuhalten ist. Er macht darauf aufmerksam, dass man sich mit diesem Variantenvergleich ganz am Anfang des Prozedere befindet. Wenn zunächst eine klare Richtung vorgegeben wird, kann konkret weiter verfahren werden. Es liegen bereits 5 Anträge für die Übernahme von Kindereinrichtungen vor. Unter Beachtung des § 4 Kinder- und Jugendhilfegesetz und der finanziellen Situation der Stadt Bitterfeld-Wolfen würden diese einer weiteren Prüfung unterzogen. Vorzug sollten Träger haben, die bereits seit Jahren erfolgreich Einrichtungen im Stadtgebiet betreiben (siehe Variantenvergleich).

**Herr Gatter** kommt auf den gefassten Beschluss 095-2011 zurück, auf dessen Erfüllung sich diese Diskussion begründet. Er erklärt, dass die Umsetzung des Vorhabens nicht zwingend bis 1.1.2012 erfolgen muss, dass man sich jedoch entsprechend der inhaltlichen Forderung einbringen und im Sinne der Einrichtungen tätig sein muss. Dabei geht er davon aus, dass die Mehrheit der Stadträte sich für die Variante einsetzen wird, in der 2 Kindertagesstätten (Variante 3) in kommunaler Trägerschaft belassen werden.

**Herr Teichmann** gibt abschließend zu bedenken, dass der Landkreis den Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen „nicht beanstandet“ hat, weil Grundlage des Konsolidierungskonzeptes die Beschlusslage des Beschlusses 095-2011 ist. Es wird vom Landkreis eine zeitnahe Umsetzung erwartet. Herr Teichmann bittet um eine klare Zielrichtung vom Ausschuss für die Weiterverfolgung des Variantenvergleichs.

**Herr Gatter** fasst zusammen:

**Die Ausschussmitglieder** können dem Vorschlag folgen, die in der Sitzung vom 12.07.2011 genannte Vorzugsvariante weiter zu verfolgen.

**Herr Teichmann** signalisiert, dass sodann mit den sich bewerbenden Trägern Gespräche geführt werden können und sich bereits in den folgenden

	<p>Sitzungen Träger vorstellen könnten. Die entsprechenden Gespräche mit den Kuratorien und den Mitarbeiterinnen werden vorbereitet und vorauss. in der nächsten Ausschusssitzung ein Entwurf für einen BA vorgestellt. Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Gatter</b>, legt eine 10-minütige Pause ein.</p>	
<p>zu 6</p>	<p><b>Informationen zu geplanten Kostensenkungsmaßnahmen der Tiergehege</b> BE: FB Bauwesen</p> <p><b>Herr Rolle</b> verweist auf die im Zusammenhang mit der Finanzsituation der Stadt Bitterfeld-Wolfen stehenden Maßnahmen, die zur Kostenreduzierung freiwilliger Aufgaben führen. Auf Grundlage der Stadtratsempfehlung, entsprechend des HH- Konsolidierungsprogramms sollten u.a. die Tiergehege von 3 auf eins reduziert werden. Herr Rolle stellt den Ausschussmitgliedern eine „Tierbestandsübersicht...“ und eine „Kriterienliste Tiergehege“ zur Verfügung und erläutert diese. Dabei weist er darauf hin, dass mit dem Fortbestehen der 3 Tiergehege keine Einsparungen mehr möglich sind. Es könnte also der Bestand aller 3 Tiergehege in kommunaler Trägerschaft kurzfristig nicht mehr aufrecht erhalten werden. Bisherige Einsparungen durch Kompensierung der Eigenbetriebsleistungen, durch Bürgerarbeit, Praktikumsplätze und Ableisten von sozialen Pflichtstunden, eigene Futtergewinnung durch Nutzung von städtischen Flächen, Einnahmen durch den Futtergeldautomaten in Reuden, Tierpatenschaften und Bestandsreduzierungen sind bereits erfolgt. Herr Rolle macht auf die Vernässungen in den Tiergehegen Reuden und Bitterfeld aufmerksam.</p> <p><b>Herr Gatter</b> verweist darauf, dass aus den bisherigen Diskussionen deutlich wurde, wenigstens 1 Tiergehege in kommunaler Trägerschaft zu erhalten. Es sollten Vorschläge gebracht werden, wie Partner für die Tiergehege gewonnen werden können. Es fanden Gespräche mit dem Geschäftsführer von Fa. Planen&amp;Bauen, Herrn Ehrlich, statt, der dem gegenüber Aufgeschlossenheit signalisierte. Er wollte ein Konzept vorlegen, wie das Bitterfelder Tiergehege durch die Firma mitgetragen werden könnte. Herr Gatter informiert, dass Herr Rolle auf Nachfrage äußerte, dass Herr Ehrlich sein Angebot zurückzog. Nach weiteren Recherchen kam zum Ausdruck, dass Herr Ehrlich nicht grundsätzlich davon absieht, nur nicht die alleinige Verantwortung übernehmen möchte. Herr Gatter interessiert sich, mit welchen Trägern mittlerweile Kontakt aufgenommen wurde. Er erwartet Informationen dazu, unter welchem Aspekt Gespräche stattfanden.</p> <p><b>Herr Rolle</b> erwähnt ein Gespräch mit einer Privatperson, die dann aber davon absah.</p> <p><b>Herr Krillwitz, A.</b> spricht die Kosten für das Personal aus dem Eigenbetrieb Bauhof an. Bei günstigeren Personalkosten könnten so die Gesamtkosten z.B. für Bitterfeld und Wolfen fast um die Hälfte reduziert werden.</p> <p><b>Herr Krüger</b> regt an, mit entsprechenden Informationen in der Presse und über das Internetportal der Stadt Bitterfeld-Wolfen Interessenten zu finden.</p> <p><b>Prof. Dr. Poerschke</b> begründet seine Meinung, das Tiergehege im OT Greppin in kommunaler Hand zu belassen damit, dass dieses Chancen über die Grenzen der Greppiner Nachbarschaft hinaus hätte. Es wäre dort der Erfolg sicherer.</p> <p>Die <b>Ausschussmitglieder</b> diskutieren über unterschiedliche Kriterien, wägen ab und legen fest, dass spätestens im November 2011 der Ausschuss für SBKJS eine Empfehlung an den Stadtrat geben wird. Diese wird nach heutigen Diskussionsergebnissen beinhalten, dass Tiergehege im OT Greppin zu erhalten oder andere Varianten vorzustellen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Ja 4 Nein 1 Enthaltung 1</p>

<b>zu 7</b>	<b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b>  <b>Herr Teichmann</b> informiert, dass für den 05.10.2011 die offizielle Eröffnung für den neuen Jugendclub „Linde“ in der Dessauer Straße, OT Bitterfeld anberaumt ist. Ab 01.10.2011 ist der Träger des Jugendclubs der Verein „MitNähe“ e.V. <b>Herr Gatter</b> informiert, dass es ab 2012 Probleme in der Drogen-Suchtberatung geben kann. Er verteilt entsprechendes Material. Er macht noch auf den Fakt aufmerksam, dass der Alkoholkonsum in Sachsen-Anhalt bundesweit am höchsten ist. Dabei ist der Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit führend. Es handelt sich bei der Betreuung der Betroffenen um eine Pflichtaufgabe und eine Daseinsfürsorge. Herr Gatter erklärt, dieses Thema in der nächsten Sitzung des Kreistages zu thematisieren und im Ausschuss darüber zu informieren. Er informiert, dass am 22.09.2011 Herr Bullerjahn in Bitterfeld im Hotel „Ambassador“ den Bürgern gegenüber Rede und Antwort stehen wird und dass auch diese Gelegenheit für Fragen genutzt werden könnte. <b>Herr Kohlmann</b> fragt nach dem Stand zum Thema „Grundschule Greppin“. <b>Herr Teichmann</b> informiert von einer Beratung mit dem avisierten Träger. Dieser wird nun einen Antrag stellen. Die Finanzierung und die Personalfrage sind lt. Aussage des Trägers geklärt. Wenn der Antrag gestellt ist, wird die Stadt Bitterfeld-Wolfen informiert. Im weiteren Prozedere würde von der Verwaltung ein entsprechender Beschlussantrag zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung vorbereitet. <b>Herr Gatter</b> fragt nach, wie mit den dann in die 2. Klasse eingeschulten Kindern aus der Grundschule Greppin verfahren wird. Er erinnert an die Beschlussfassung im Stadtrat, die garantieren sollte, dass die Kinder weiter diese Schule besuchen können. <b>Herr Teichmann</b> erklärt, dass bereits damals darauf verwiesen wurde, dass dies nicht in der Entscheidungsgewalt der Stadt sondern bei der Bewilligungsbehörde, dem Land Sachsen-Anhalt liegt. Die Stadt wird aber natürlich einen entsprechenden Antrag an das Land stellen und den politischen Willen klar deutlich machen. <b>Herr Gatter</b> regt eine Vorabanfrage durch die Stadtverwaltung beim Ministerium oder Schulverwaltungsamt an, ob entsprechend dem genannten Beschluss verfahren werden kann.	
<b>zu 8</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt um 20:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.  
Klaus-Ari Gatter  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin